

befunden. Ein Debet-Saldo von 18 M 47 J wird nachträglich noch gedeckt werden durch den Erlös für noch vorhandene Klippen.

Berlin und Leipzig, den 9. Oktober 1888.

Paul Parey, Ernst Seemann,  
Vorsteher Schatzmeister  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Das Tagebuch Kaisers Friedrich III. — Die Tagesblätter aller Richtungen melden übereinstimmend die in Berlin erfolgte Beschlagnahme des Oktoberheftes der Deutschen Rundschau mit der Veröffentlichung aus dem Tagebuch Kaisers Friedrich III. Ein amtliches Verbot des Heftes ist nicht ergangen; doch ist die an einer Stelle im Deutschen Reich erfolgte Beschlagnahme, gleichviel ob seitens des Gerichts, des Staatsanwalts oder der Polizei angeordnet und gleichviel ob dauernd zu Recht bestehend oder nicht, während ihrer Dauer mit dem Verbot gleichbedeutend.

Strafbarer Nachdruck. — Die »Berl. Pol. Nachr.« schreiben:

»In Paris ist unter dem Titel »Mémoires authentiques de Frédéric III. rassemblés et complétés« eine französische Uebersetzung des in der »Rundschau« veröffentlichten Tagebuchs erschienen. Desgleichen ist in London eine solche in englischer Sprache herausgekommen. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach der Berner Konvention vom 9. September 1886 derartige Uebersetzungen einen strafbaren Nachdruck bilden, wegen dessen gerichtlicher Verfolgung das Erforderliche von hier aus angeordnet werden wird.«

Mit Bezug auf eine in Budapest durch die Verlagsbandlung Jul. Benkó beabsichtigte und angekündigte Herausgabe des »Tagebuchs« verweisen wir bei dieser Gelegenheit auf die Kundgebung der Berliner Verlagsbandlung in diesem Blatt (Nr. 239, S. 5146).

Vorsicht bei antiquarischen Ankäufen! — Großartige Bücherdiebstähle werden wie aus der »Akademischen Lesehalle« in Berlin, nunmehr auch aus der königlichen Bibliothek, der Universitätsbibliothek, der Anatomie und anderen wissenschaftlichen Instituten Berlins gemeldet. Es handelt sich vorwiegend um Diebstähle, die in den Lesesälen verübt wurden, und zwar um die Entwendung wertvoller Lexika und anderer Nachschlagebücher, die sich antiquarisch leicht verwerten lassen. Wie verlautet, lenkt sich, soweit die königliche Bibliothek in Frage kommt, der Verdacht ebenfalls auf den Bücherwurmder Mohnite, dessen Verhaftung bereits gemeldet wurde. Trotz der lebhaftesten Nachforschungen ist es bisher aber noch nicht gelungen, den Verbleib der aus der königlichen Bibliothek verschwundenen Werke zu erforschen.

Ausfuhr. — Nach dem Ausweise des Konsulatsberichtes hat die Ausfuhr von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Musik- und wissenschaftlichen Instrumenten aus Leipzig und Gera nach Nordamerika im verfloffenen dritten Vierteljahr einen Gesamtwert von mehr als 160 000 Doll. erreicht, wovon 99 166 Doll. auf Bücher und Zeitschriften, 36 892 Doll. auf Musikinstrumente, 20 121 Doll. auf gestochene und gedruckte Noten und 3946 Doll. auf optische und wissenschaftliche Instrumente kommen. Diese Werte zusammengenommen bilden im bezüglichen Vierteljahre mehr als ein Achtel des Gesamtausfuhrbetrages im Konsulatsbezirk.

Mark-Umrechnung in Oesterreich. — In früheren Jahren berechneten bei der Feststellung der Preise von reichsdeutschen Büchern die österreichischen Sortimenter die Mark mit 60 Kr. Als der Stand der österreichischen Währung sich verschlechterte, wurde in den letzten Jahren die Mark mit 62 und im Jahre 1887 sogar mit 63 Kr. berechnet. Seit einigen Wochen hat sich der Stand der österreichischen Währung wieder verbessert und im Geldverkehr gilt die Mark seit einigen Wochen nur 59½ Kr. Nichtsdestoweniger hat der österreichische Buchhändlerverein beschlossen, an der bestehenden Markumrechnung von 62 Kr. zunächst bis Ende des Jahres festzuhalten, da der jetzige niedere Geldkurs wohl mehr oder minder auf Börsenmanöver zurückzuführen sei und dessen Dauer daher eine zweifelhafte wäre. Auch wurde betont, daß ein großer Teil der festen Lagerbestände mit teurerer Währung bezahlt wurde, daß der Wiener Platz ohnehin längere Zeit hindurch fortlaufend an zu niederem Kurse verloren habe und daß es geraten erscheine, in der Markumrechnung möglichste Stetigkeit walten zu lassen.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Perles' Adressbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige der österreichisch-ungarischen Monarchie. Mit Anhang: Oesterr.-ungar. Zeitungs-Adressbuch. 1888. XXIII. Jahrgang. Mit dem Bildnisse Ladislaus Gubrynowicz. 8°. 264, XXII S. Wien, Moritz Perles. Geb. 5 M 20 J.

Thesaurus librorum Philippi Pfister, Monacensis. Catalogus bibliothecae selectae. Verzeichnis einer auserlesenen Sammlung Bavarica, Monacensia, Judaica etc im Besitze des kgl. bayer. Regierungsrates Philipp Pfister zu München. Mit Anmerkungen und Registern herausgegeben von Hugo Hayn. gr. 8°. 603 S. München 1888, Karl Uebelen.

Classische Philologie und Alterthumskunde. Antiqu. Katalog Nr. 816 von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8°. 100 S.

Historische Hilfswissenschaften: Bibliographie, Litteraturgeschichte etc. Antiqu. Katalog Nr. 24 von Emil Soeding in Wien. 8°. 62 S.

Geschichte Norddeutschlands (nach Provinzen u. Ländern). Antiqu. Verzeichnis Nr. 153 von K. Th. Völcker's Verlag u. Antiqu. in Frankfurt a/M. 8°. S. 48—78.

El Poligrafo. Órgano mensual de las artes gráficas. Director: Rodolfo Soucup, Buenos Aires, calle de las Artes 633 antiguo. Año 5. fol. Para Alemania, Austria y Suiza: Srs. Klimsch & Co., Frankfurt s/M.

Ausstellungs-Preis. — Herrn Gustav Wolf in Leipzig ist nach einer uns zugegangenen Privatmitteilung für seine Verlagswerke: Wolf's Vademecum Nr. I—VIII bei dem großen internationalen Wettstreit in Brüssel von der Jury die goldene Medaille zuerkannt worden.

Festtag in Sachsen. — Wiederholt sei im voraus daran erinnert, daß das Reformationsfest am Mittwoch den 31. Oktober in Sachsen als hoher kirchlicher Festtag bei vollem Schluß aller Geschäfte gefeiert wird.

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

Auszug aus dem Luzern. Kantonsblatt  
[53697] Nr. 40 vom 4. Oktober.

Benefizium Inventarii  
über: Frau Josefine Dolešchal geb. Kaufmann sel., Inhaberin von Dolešchal's Buchhandlung in Luzern; Fristen: für Eingaben bis 3. Nov. an die Gerichtskanzlei Luzern; für Beendigung des Güterverzeichnisses bis 10. Nov.; für Ausschlagung der Erbschaft bis 24. Nov.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[53698] Neusohl, Oktober 1888.

Ich erlaube mir hiermit die höfliche Anzeige zu erstatten, dass ich die seit 38 Jahren auf

hiessigem Platze unter der Firma:

**E. Kresméry's Nachfolger**

(Filiale der C. Grill'schen k. k. Hofbuchhandlung)

bestehende Buch-, Musikalien- und Schreibrequisiten-Handlung am 16. August l. J. mit sämtlichen Aktiven (ohne Passiva) käuflich erworben habe und unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

**Alexius Ivánszky,**

Buch-, Musikalien- und Schreibrequisiten-Handlung

auf eigene Rechnung weiterführen werde.

Durch finanzielle Mittel, ebenso durch eine 22jährige buchhändlerische Thätigkeit bin ich in den Stand gesetzt, das Interesse der Herren Verleger in jeder Beziehung zu vertreten und den angebahnten Verkehr zu einem angenehmen wie auch lohnenden zu gestalten.

Meine Kommissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Budapest die löbl. C. Grill'sche k. k. Hofbuchhandlung,

für Wien die Herren Schworella & Heick,  
für Leipzig Herr Robert Hoffmann,  
die stets mit genügender Kassa versehen sein werden.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Alexius Ivánszky.**

Den Verkauf des Geschäftes bestätigt:

Carl Grill's

königl. Hofbuchhdlg.

[53699] Am 1. Oktober d. J. habe ich den Sitz meines Buchverlages von Kreuznach nach Leipzig verlegt; Zeitungsverlag u. Buchdruckerei dagegen verbleiben in Kreuznach.

Die Auslieferung meines Verlages erfolgt, wie schon seit 1. Januar d. J., nur ab Leipzig und zwar nach wie vor durch die Firma R. F. Koehler. In Kreuznach ist kein Lager mehr; nach dort gerichtete Bestellungen erleiden somit Verzögerung.

Leipzig.

**R. Voigtländer.**

Adresse für Postsendungen: Gohlis-Leipzig, Sangestr. 47 b.